

Nachruf

Dr. rer nat. Dr. med. Henning M. Beier

Universitätsprofessor (em.) für Anatomie und Reproduktionsbiologie

Tief betroffen geben wir den Tod unseres Kollegen und Weggefährten Herrn Prof. Dr. rer nat. Dr. med. Henning M. Beier bekannt, der nach langer, mit bewundernswerter Disziplin ertragener, schwerer Erkrankung verstorben ist. Herr Prof. Beier hatte von 1978 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2007 den bundesweit ersten Lehrstuhl für Anatomie und Reproduktionsbiologie an der RWTH Aachen inne. Von 1988-1992 war er Prodekan und von 1986 bis 1987 Dekan der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen. Sein Forschungsschwerpunkt lag im Bereich der Reproduktionsbiologie und Reproduktionsmedizin, die er auf hohem Niveau und international beachtet, bearbeitete. Speziell der Einfluss von Hormonen auf die Reifung und Implantation von Embryonen in der frühen Schwangerschaft sowie der Embryo-maternale Dialog standen im Fokus seines Interesses. Bereits am Anfang seiner Forschungen gelang ihm die international beachtete Entdeckung eines speziellen progesteronabhängigen Proteins, des Uteroglobins. Prof. Beier wurde durch seine exzellente Grundlagenforschung zum Wegbereiter der In-vitro-Befruchtung, der „Befruchtung im Reagenzglas“.

In späteren Jahren wandte sich Prof. Beier zunehmend ethischen Fragen der Biotechnologie, Reproduktionsmedizin und der Stammzellforschung zu, was zu Mitgliedschaften in zahlreichen nationalen Ethikkommissionen und zu einer ausgedehnten Beratertätigkeit politischer und fachgesellschaftlicher Entscheidungsgremien führte.

Auch die Beschäftigung mit wissenschaftshistorischen Aspekten war für Prof. Beier eine Selbstverständlichkeit. So stellte er sich von 1995 bis 2002 als Mitglied des Beirates des Karl Ernst von Baer-Museums der Universität Tartu in Estland zur Verfügung.

Das umfassende, weitgespannte wissenschaftliche Wirken Prof. Beiers wurde 1998 durch die ehrenvolle Aufnahme in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina öffentlich sichtbar anerkannt und geehrt.

Mit Prof. Beier endet in unserem Institut eine großartige Ära, und ein an nationalen und internationalen Ehrungen und Würdigungen reiches und erfülltes Gelehrtenleben hat seine Vollendung gefunden.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war Herrn Professor Beier auch die studentische Ausbildung eine tief empfundene Herzensangelegenheit. Generationen von Medizinstudenten empfingen bei ihm ihre anatomischen Kenntnisse und wurden durch seine integere Art für ihr Berufsleben nicht nur fachlich vorbereitet, sondern ärztlich und menschlich geprägt und gebildet.

Vielen Mitarbeitern war Professor Beier ein geschätzter Kollege, Gesprächspartner und Ratgeber, dessen Meinung und Kritik Gewicht hatte.

Mit Herrn Professor Beier verlieren wir nicht nur einen international renommierten Forscher, sondern auch einen integeren, kritischen und immer hilfsbereiten Kollegen und Vorgesetzten.

Für seinen jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz für das Anatomische Institut sind wir Herrn Prof. Beier außerordentlich dankbar.

Wir trauern mit den Angehörigen und wünschen Ihnen Kraft, Zuversicht und Trost in dieser schweren Zeit des Abschiednehmens.

Für die Mitarbeiter, Kollegen und ehemaligen Weggefährten

Univ.-Prof. Dr. med. R. Leube *Institut für Molekulare und Zelluläre Anatomie*

Univ.-Prof. Dr. rer. hum. biol. C. Beyer *Institut für Neuroanatomie*

Univ.-Prof. Dr. rer nat. T. Pufe *Institut für Anatomie und Zellbiologie*

Die Emeriti des Anatomischen Institutes:

Univ.-Prof. (em.) Dr. med. D. Graf von Keyserlingk

Univ.-Prof. (em.) Dr. rer. nat. Dr. med. habil. H. Korr